

Von 1935 an erfolgten Neugründungen von Lagern und Namensänderungen. Gemäß dem Organisationsplan des Arbeitsgaues XXXII Saarpfalz vom 28. Januar 1938 verteilten sich sieben Gruppen auf die folgende Standorte:

- |                 |  |
|-----------------|--|
| Die Gruppe 85,  | Standort Mettlach mit Abteilungen in Beckingen, Düppenweiler, Saarhölzbach, Merzig und Mettlach                          |
| die Gruppe 95,  | Standort St. Ingbert mit Abteilungen in Quierschied, St. Ingbert, Sulzbach, Hassel und Bierbach,                         |
| die Gruppe 226, | Standort Ottweiler mit Abteilungen in Berschweiler, Wiesbach, Dörrenbach und Illingen,-                                  |
| die Gruppe 235, | Standort Lebach mit Abteilungen in Hüttersdorf, Zollstock, Landsweiler, Knorscheid,                                      |
| die Gruppe 243, | Standort Idar-Oberstein mit Abteilungen in St. Wendel,   |
| die Gruppe 322, | Standort Zweibrücken mit Abteilungen in Kirkel und Bischmisheim,   |
| die Gruppe 323, | Standort Merzig mit Abteilungen in Hilbringen, Bachem, Erbringen, Dillingen, Saarwellingen und Schwalbach. <sup>26</sup> |

Saarländische Standorte für die entsprechenden Arbeitsdienstabteilungen bestanden zum Jahresende 1938<sup>27</sup>

- im Gruppenbereich 322, Zweibrücken

Abteilung	1/322	Sulzbach,	im Winter 1937/38 als Reichsholzhauslager erstellt und am 1. April bezogen,
		Ehrenname:	Otto Schmelzer <sup>28</sup> ,
	2/322	Zweibrücken,	am 15. Oktober 1932 als offenes Lager von der Stadtgemeinde Zweibrücken errichtet, am 14. Juli 1932 vom Arbeitsgau 27, Baden, übernommen und als geschlossenes Lager weitergeführt, zuerst in einem leerstehenden Fabrikgebäude, dann in der ehemaligen 22er Kaserne, später Reichsholzhauslag.,-
		Ehrenname:	Konstantin von Alvensleben <sup>29</sup> ,

<sup>26</sup> Schr. des Reichsforstmeisters an die Landesforstverwaltungen v. 22.2.1938. LA Saarbrücken, Forstabteilung Nr. 11.

<sup>27</sup> Standorte des RAD am 20.12.1938 (Pfalz und Ostsaar) bei W. Alter (Hg.), Pfalzatlas, Karte Nr. 95. Zum AD im Grenzland 1935 s. NSZ-Rheinfront Nr. 163 v. 16.7.1935.

<sup>28</sup> H.G. Klockner (Hg.), Ehrennamen, S. 89f. Der Name sollte an die "vorbildliche Pflichtauffassung" des 17jährigen Otto Schmelzer erinnern, der nach dem Verbot der SA (am 6.11.1932) zur HJ übertrat, hier Mitbegründer der HJ-St. Ingbert wurde und bei einer Kundgebung der HJ in Güdigen am 26.3.1933 angeblich durch Rotfrontanhänger zu Tode kam.

<sup>29</sup> Ebd. S. 62f. Konst. von Alvensleben, geb. 1809, Sachse, General u. 1870 Führer des 3. Armeekorps gegen Frankreich.